05_LPVR

Alle Spenden fließen ins Projekt

PIRMASENS: Landrat unterstützt „Kinderhilfsprojekt Galle/Sri Lanka" von Anneliese Woll

17 Mädchen – hier in ihren Schuluniformen – werden zurzeit im Kinderheim betreut. FOTO: PRIVAT

Das Schild am Eingang. FOTO: PRIVAT

„Ich habe nicht geglaubt, dass das Projekt was wird", gestand am Mittwoch Landrat Hans Jörg Duppré und freute sich, dass er sich geirrt hat. Seit 2005 funktioniert das von Anneliese Woll gegründete „Kinderhilfsprojekt Galle/Sri Lanka" sehr gut.

Ein Kinderheim errichtete der Verein in dem vom Tsunami schwer getroffenen Gebiet, kümmert sich darum, dass Mädchen ein neues Zuhause und ein gutes Rüstzeug, unter anderem in Form von Schulbildung, für ihren Lebensweg bekommen.

Auch wenn er eingestand, im ersten Moment angesichts der Schwere der Aufgabe etwas skeptisch gewesen zu sein, unterstützt hat Duppré das Projekt von Anfang an. Der Landkreis war Gründungsmitglied des Vereins, und für ihn sei es selbstverständlich gewesen, die Schirmherrschaft zu übernehmen, so Duppré. „Auch privat hat er uns immer unterstützt", freute sich Anneliese Woll, die gemeinsam mit der zweiten Vorsitzenden, Inge Kopp, über die Lage in Galle berichtete. Aus erster Hand, denn Woll war gerade vier Wochen dort gewesen.

Selbst miterlebt hat sie in dieser Zeit ein schweres Unwetter. Das Dach eines Nebengebäudes hob ab und „wir waren vier Tage ohne Strom", berichtete Woll. Weil Strom vor allem wichtig ist, um die Pumpe zu bedienen, mittels derer Trinkwasser aus dem Brunnen geholt wird, blieb dem Verein nichts anderes übrig, als einen Generator anzuschaffen. Außerplanmäßige Ausgaben, die das Budget erheblich belasten.

Denn die Spenden für das Projekt haben nachgelassen. Kaum war die Tsunami-Katastrophe raus aus den Schlagzeilen, sank die Spendenbereitschaft. Aber der Verein habe 160 Mitglieder, die monatlich einen Beitrag leisten, freut sie sich. „Wenn man Leute gezielt informiert, aufmerksam macht auf das Projekt, wird auch weiter gespendet. Jeder Cent, den jemand für das Projekt gibt, kommt dem Projekt zugute. Das lässt sich nachweisen", so Woll. Wenn zum Beispiel sie und ihr Mann nach Sri Lanka fliegen, „dann immer komplett auf eigene Kosten".

Man habe überlegt, ob man sich um das Spenden-Siegel bemühen soll. Das vergibt das Deutsche Institut für soziale Fragen und bescheinigt damit einer Hilfsorganisation, ein seriöser Spendenempfänger zu sein. „Das haben wir gelassen, denn allein um das Siegel zu bekommen, muss man einige hundert Euro bezahlen. Hat man das Siegel, wollen die jährlich einen Anteil von den Spenden. Das Geld, dachten wir uns, können wir besser verwenden", sagte Woll. Jeder Euro zähle, und in Sri Lanka werde so sparsam wie nur möglich gewirtschaftet. Als sich nach dem Tsunami die Essens- und Energiepreise verdreifachten, sei beschlossen worden, auf Gas als Energielieferant zu verzichten und mittels eines Holzofens zu kochen.

Riesen-Respekt hat Woll vor der Leistung der Menschen vor Ort, die sich im Partnerverein „Deutsch-Lanka-Friendship-Foundation Galle" engagieren. Die Bürokratie in Sri Lanka sei viel ausgeprägter als in Deutschland. „Ich frage mich oft, was schwieriger ist, in Sri Lanka mit den Behörden umzugehen oder in Deutschland Spenden zu sammeln", sagt sie und nennt ein Beispiel. Dem Verein gehört ein großes Grundstück am Kinderheim. „Daraus würden wir gerne einen Spielplatz machen", sagt Woll. Das werde aber nicht erlaubt, weil es früher mal ein Reisfeld war. „Es wird seit Jahren kein Reis mehr angebaut", verdeutlicht sie ein Dilemma. Die Bürokratie sei mit ein Grund dafür, warum der Verein die monatlich benötigten 1000 Euro aus Deutschland schickt und kein Konto in Sri Lanka habe, obwohl dort die Zinsen höher wären. „Aber dann müssten wir von den gespendeten Geldern etwas dem Staat dort abgeben. So müssen wir das nicht, das Geld kommt zu 100 Prozent dem Projekt zu."

Von Anfang an, sagt Woll, sei klar gewesen, dass dies ein langfristiges Projekt ist. Deshalb sei kontinuierliche Unterstützung so wichtig. Diese Standhaftigkeit, lobte Duppré, sei etwas, was er an Anneliese Woll und ihren Helfern sehr bewundere. Der Landkreis werde das Projekt im Rahmen seiner Möglichkeiten weiter unterstützen.

SPENDEN

Wer die Arbeit des Kinderhilfsprojekts in Galle unterstützen möchte, kann spenden. Spendenkonto: Sparkasse Südwestpfalz, Nummer 74203, BLZ: 54250010. Auch durch die Mitgliedschaft im Verein lässt sich helfen. Informationen bei Anneliese Woll, Telefon 06331/1331205; Internet: www.kinderhilfsprojekt-galle-sri-lanka.de (add)

Zur Sache: Wie es in Galle läuft

Nach dem Tsunami an Weihnachten 2004 entschloss sich Anneliese Woll, die zuvor schon mehrfach in Sri Lanka gewesen war und Freundschaften geschlossen hatte, zu helfen. Mit Mitstreitern rief sie das „Kinderhilfsprojekt Galle/Sri Lanka" ins Leben. Eine 15.000-Euro-Spende des Kant-Gymnasiums und viele weitere Spenden ermöglichten den Bau des Kinderheims, das bis zu 20 Mädchen im Kindergarten- und Schulalter ein Zuhause bietet.

Ursprünglich ausschließlich für Tsunami-Waisen gedacht, weisen die Behörden dem Heim mittlerweile auch Kindern aus ganz schwierigen Verhältnissen einen Platz im Heim zu. Dass nur Mädchen aufgenommen werden, hängt damit zusammen, dass die Behörden eine strikte räumliche Trennung von Mädchen und Jungen gefordert hatten. Das hätte einen weiteren Bau erforderlich gemacht, den der Verein nicht bezahlen konnte. Aktuell leben 17 Mädchen in dem Heim. Ab Januar, wenn das neue Schuljahr in Sri Lanka beginnt, werden es wieder bis zu 20 sein.

Gesucht werden Betreuerinnen vor Ort, denn eine Betreuerin habe geheiratet. Die Suche sei nicht so einfach, da die Mädchen Tag und Nacht betreut werden müssten. Unglaublich sei, was hier die 48-jährige Leiterin des Kinderheims leiste. „Die hat noch keinen Tag Urlaub gehabt, sie geht in der Aufgabe ganz auf. Alle dort nennen sie Mama", berichtet Woll. Zudem habe die Frau das Geld, das sie vom Staat nach dem Tsunami bekommen habe, komplett dem Kinderheim überlassen.

Hochschulreife hatte sie vorweisen müssen, damit die Behörden ihr überhaupt erlaubten, ein Kinderheim zu führen. (add)

richtige Telefonnr. 06331 - 1441205

richtige Internetseite: www.kinderhilfsprojekt-galle-srilanka-de